



Böhmer: „Die meisten MVZ dort, wo es die größten Kritiker gab“

Ihr Zeichen	Ihre Nachricht	Unser Zeichen	Durchwahl	Datum
		UK/tk	- 17 02	08.04.2015

Wernigerode/Elbingerode. Das zehnjährige Bestehen des Medizinischen Zentrum Harz ist in einer Feierstunde in Wernigerode begangen worden. Sachsen-Anhalts Gesundheitsminister Norbert Bischoff hat betont, „die Medizinischen Versorgungszentren sind gemeinsam stark für die Menschen“. Landesweit bestehen 56 MVZ, davon 36 in Krankenhausträgerschaft, so Bischoff.

Wie der Minister informierte, werde derzeit ein Gesetz beraten, mit dessen Hilfe Medizinische Versorgungszentren leichter gegründet werden können. Vorstellbar sei, dass künftig die Kommunen selbst solche MVZ gründen und unterhalten können.

Festredner Prof. Dr. Wolfgang Böhmer hatte vor mehr als 20 Jahren als Ministerpräsident Sachsen-Anhalts intensiv mit Bundesgesundheitsministerin Ulla Schmidt darüber verhandelt, dass es eine Nachfolgeregelung für die Polikliniken aus DDR-Zeiten geben soll. In Wernigerode bezeichnete Böhmer die Entwicklung der MVZs als einen Erfolg: „Heute gibt es dort die meisten MVZ, wo es seinerzeit die größten Kritiker gegeben hat.“

Für Landrat Michael Skiebe bedeutet die leistungsfähige Gesundheitswirtschaft im Harzkreis einen Standortvorteil im Wettbewerb der Regionen, erklärte er auf der Festveranstaltung in der Aula des Gerhart-Hauptmann-Gymnasiums.

Wernigerodes Oberbürgermeister Peter Gaffert betonte dort, das Harzlinikum in Wernigerode ist ein bedeutender Arbeitgeber in der Stadt und wichtiger Partner in Fragen der Gesundheitspolitik, zudem haben die Stadt und das Krankenhaus bereits vor vielen Jahren eine Kooperationsvereinbarung getroffen.

Das Medizinische Zentrum Harz besteht seit zehn Jahren. Das Unternehmen betreibt in Wernigerode, Elbingerode, Blankenburg, Halberstadt und Hasselfelde insgesamt 20 Arztpraxen, dort werden jährlich rund 100 000 Patienten behandelt.

Ende 2003 haben Geschäftsführer Dr. Peter Redemann für das kommunale Harzlinikum in Wernigerode und Geschäftsführer Martin Montowski für das Diakonie-Krankenhaus Harz in Elbingerode das gemeinsame Medizinische Zentrum Harz als gemeinsame Gesellschaft gegründet, im April vor zehn Jahren wurden in Wernigerode die ersten beiden Facharztpraxen von einer Radiologin und einem Chirurgen eröffnet.

Das Medizinische Versorgungszentrum (MVZ) Harz ist das erste in Sachsen-Anhalt gegründete MVZ. Bieten die Praxen im Oberharz vor allem hausärztliche Leistungen an, liegt der Schwerpunkt in Wernigerode bei Fachärzten, z. B. für Kinderheilkunde, Gynäkologie, Gastroenterologie, Kardiologie, Neurologie und Psychiatrie. Insgesamt 109 Frauen und Männer sind in dem MVZ beschäftigt, darunter 29 Ärzte.

Harzlinikum

Leiter
Unternehmenskommunikation

Ditfurter Weg 24
06484 Quedlinburg

Tom Koch
Telefon (0 39 46) 90 9 - 17 02
Mobil (0171) 62 61 776
tom.koch@harzlinikum.com

Gesundheit braucht Kompetenz



Bildunterschrift (v.v.l.): Martin Montowski (Geschäftsführer Medizinisches Zentrum Harz),
Festredner Prof. Dr. Wolfgang Böhmer, Dr. Peter Redemann (Geschäftsführer Medizinisches
Zentrum Harz),
(h.v.l.): Sabine Faber, Leitende Ärztin des Ärztehauses Oberharz, Wernigerodes
Oberbürgermeister Peter Gaffert, Gesundheitsminister Norbert Bischoff, Landrat Martin
Skiebe
Foto: Harzkllinikum